

## Mitgliederversammlung AGSKZ

**Datum:** Donnerstag, 18. November 2021

**Zeit:** 15.45 – 17.45

**Ort:** The Circle, Flughafen Zürich

**Bemerkung:** Die Mitgliederversammlung findet im Rahmen des SOHC statt

**Teilnehmer:** Mitglieder der AGSKZ, Vertretung Geschäftsstelle AGSKZ

	Spital	Vertretung
1	Kantonsspital Aarau	Prof. Dr. med. Oliver Riesterer
2	Kantonsspital Baden	Dr. med. Clemens Caspar Barbara Meier
3	Luzerner Kantonsspital	Entschuldigt: Prof. Dr. med. Stefan Aebi
4	Kantonsspital Winterthur	Prof. Dr. med. Miklos Pless Entschuldigt: Renate Steden
5	Klinik Hirslanden Zürich	Stefan Heuser Entschuldigt: Prof. Dr. med. Christoph Renner
6	Lindenhofgruppe Bern	Yvonne Martinelli-Kühni Dr. med. Armin Thöni
7	Spital Thun	Prof. Dr. med. Ueli Güller
8	Stadtspital Triemli	Dr. med. Axel Mischo
9	St. Claraspital AG	Prof. Dr. med. Dieter Köberle Entschuldigt: Anette Kolb
1	Bürgerspital Solothurn	PD Dr. med. Julian Schardt Entschuldigt: Dr. med. Thomas Egger Entschuldigt: Dr. phil Martha Kaeslin
2	Clinique de Genolier	Patricia Muller-Hafner
3	Kantonsspital Baselland	Kristina Degener Entschuldigt: PD Dr. med. Marcus Vetter
4	Kantonsspital Fribourg	Dr. med. Marc Küng
5	Spital Thurgau AG	Dr. med. Christiane Reuter Entschuldigt: Dr. med. Christian Taverna
6	Spitalzentrum Biel	PD Dr. med. Dr. phil. Martin Zweifel Esther Melanie Studer
	Geschäftsstelle AGSKZ	Dr. med. Tanja Volm

## Protokoll

Was	Wer
<b>1) Begrüssung, Freigabe Protokoll Mitgliederversammlung vom 22.04.2021</b>	C. Caspar
Dr. med. Clemens Caspar (CC) begrüsst die Teilnehmenden und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Das Protokoll von der letzten Mitgliederversammlung vom 22.04.2021 wird freigegeben.	
<b>2) Vorstand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrüssung Dr. med. Axel Mischo</li> <li>- Ressortverteilung Vorstand</li> </ul>	C. Caspar
CC begrüsst Dr. med. Axel Mischo (AM), der von den Mitgliedern zwischenzeitlich in elektronischer Abstimmung gewählt wurde, herzlich im Vorstand, AM stellt sich kurz vor. AM übernimmt das Ressort «Finanzierung Tumorzentren und Finanzen». Damit sind die Ressorts wie folgt verteilt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Daten (Datenmanagemet, ADT, Swissness) und Pflege (Pflegethemen): Stefan Heuser</li> <li>- Finanzierung Tumorzentren und Finanzen: Dr. med. Axel Mischo</li> <li>- Kommunikation und Qualitätsprogramme: Patricia Muller-Hafner</li> <li>- Vertretung AGSKZ in den politischen Gremien, Kontakt Oncosuisse: Dr. med. Caspar Clemens</li> <li>- Mitgliederentwicklung und Networking: Prof. Dr. med. Stefan Aebi</li> </ul>	
<b>3) Arbeitsgemeinschaft Zertifizierungslandschaft Schweiz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammensetzung</li> <li>- Aufgaben</li> <li>- Entsendung Vertreter</li> </ul>	C. Caspar
CC informiert über die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Zertifizierungslandschaft Schweiz im Rahmen der Oncosuisse Forum als Nachfolgegesellschaft der Nationalen Strategie gegen Krebs (NSK). Die AG nimmt folgende Aufgaben wahr: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entsendung der Schweizer Expert*innen in die DKG-Kommissionen</li> <li>- Weiterbearbeitung Helvetisierung der Zertifizierungskriterien</li> <li>- Gemeinsame Lösungsfindung generell bei Zertifizierungsfragen (z.B. durch die von der AGSKZ erstellte «Äquivalenzliste»)</li> </ul> <p>Die Besetzung der AG ist noch nicht vollständig, einige Gesellschaften haben noch keine Vertreter entsendet. Präsident ist Prof. Dr. A. Wicki und Stv. Präsident ist CC.</p> <p>CC informiert über die aktuellen Themen, mit welchen sich die AG beschäftigt:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entsendung der Schweizer Expertinnen und Experten in die DKG-Kommissionen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die AGSKZ hat pro Organ Vorschläge für die Entsendung gemacht</li> <li>• Nächster Schritt: Anfrage der Expertinnen und Experten durch Oncosuisse Forum</li> </ul> </li> <li>- A. Wicki und S. Meyer-Soltys vertreten die Schweiz in der ECC Zertifizierungskommission*. CC schlägt vor, dass ein Vertreter der AGSKZ über Oncosuisse Forum hier ebenfalls entsendet wird.</li> </ul> </p>	
<i>*Ziele: Feedback aus verschiedenen Ländern erhalten, Weiterentwicklung</i>	

<p>To Do: Der AG Zertifizierungslandschaft Schweiz vorschlagen, dass nebst A. Wicki und S. Meyer-Soltys zusätzlich noch ein Vertreter der AGSKZ über das Oncosuisse Forum in die ECC Zertifizierungskommission entsandt wird. Verantwortlich: CC.</p> <p>Weiter stellt CC kurz den Europäischen Krebsplan vor, welcher den Fokus auf die Optimierung von folgenden Bereichen der Krebsbehandlung legt:      Prävention, Früherkennung, Diagnose und Behandlung, Verbesserung Lebensqualität Krebspatient*innen und -überlebende.</p>	
<p><b>4) Kommunikation DKG: Studienlage Schweiz</b>      - Aktueller Stand</p>	C. Caspar
<p>Vertreter der DKG haben bestätigt, dass sie über die Situation der SAKK und den damit verbundenen Herausforderungen für die Schweizer Zentren hinsichtlich Einschlusses von Patient*innen in Studien informiert sind und eine «für alle Beteiligten praktikable Lösung finden» werden.</p> <p>Stellungnahme der DKG:      ‚Ja, wir sind bereits informiert über die Situation der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für klinische Krebsforschung SAKK und haben auch bereits vereinbart, dass wir aufgrund der besonderen Situation eine für alle Beteiligten praktikable Lösung finden.‘</p> <p>Prof. Dieter Köberle (St. Claraspital) schlägt eine Studienbörse vor, so dass die Zentren untereinander über ihre Studien informiert sind und evtl. an den Studien anderer Zentren teilnehmen können.      To Do: Studienangebote bei allen Zentren einholen und auf der Homepage eine entsprechende Unterseite einrichten. Verantwortlich: Geschäftsstelle.</p>	
<p><b>5) Finanzierung Tumorzentren</b>      - Weiteres Vorgehen</p>	A. Mischo
<p>AM beschreibt, dass die Umfrage «Finanzierung zertifizierte Tumor- und Organzentren» unter anderem folgende Punkte ergeben hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kostenstruktur bei allen Zentren ist homogen, die Spannbreite der Kosten jedoch recht gross</li> <li>- Als mögliche Finanzierungsmöglichkeiten wurden folgende Optionen genannt: Bund, Kantone, Krankenkassen, Stiftungen/Organisationen, Spenden, Industrie, Eigenmittel</li> <li>- Laut Mitglieder könnte die AGSKZ in dieser Thematik wie folgt unterstützen: Bündelung der Interessen und Forderungen, homogenes Vorgehen, gemeinsame Stellungnahme/Anträge, Lobbyarbeit</li> </ul> <p>Der Vorstand schlägt folgendes weiteres Vorgehen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung von einer Arbeitsgruppe mit folgenden Zielen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Nutzen der Zertifizierung aufzeigen</li> <li>o Positionspapier zu Händen der Kantone und Krankenkassen erstellen</li> </ul> </li> <li>- Leitung der Arbeitsgruppe: AM</li> </ul> <p>Dr. med. Armin Thöni (Lindenhof) fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, die universitären Krebszentren mit dazu zu nehmen. Es wäre nicht vorteilhaft, wenn diese in einer eigenen Gruppe ein solches Projekt hätten.</p>	

<p>Prof. Dieter Köberle (St. Claraspital) schlägt vor, die universitären Zentren einzubinden, sobald das Papier fertig ist und dann gemeinsam aufzutreten. Er schlägt auch vor, das Papier mehr politisch als wirtschaftlich zu schreiben, so dass es auch Politiker etc. verstehen können.</p> <p>Folgende Mitglieder nehmen teil:        Stefan Heuser, Dr. Clemens Caspar, evtl. Ulrike Fröhwein, Prof. Pless fragt nach.</p> <p>To Do: Durchführung des Projekts mit folgenden Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzen der Zertifizierung aufzeigen</li> <li>- Positionspapier zu Händen der Kantone und Krankenkassen erstellen</li> </ul> <p>Verantwortlich für das Projektmanagement: Geschäftsstelle der AGSKZ</p>	
<p><b>6) Datenabgleich mit den Schweizer Krebsregistern und Benchmarking Schweiz</b></p>	<p>A. Mischo O. Riesterer</p>
<p><b>6a) Datenabgleich mit den Schweizer Krebsregistern (A. Mischo)</b>        Im letzten Traktandum wurde beschrieben, dass der Nutzen der Zertifizierung aufgezeigt werden soll. Dies könnte mittels Datenabgleich mit Schweizer Krebsregistern analog der Publikation von Stahel et al.: <i>Survival outcome of non-small lung cancer patients: Comparing results between the database of the Comprehensive Cancer Center Zürich and the Epidemiological Cancer Registry Zurich and Zug (Lung Cancer 146, 2020)</i>, erfolgen.</p> <p>Prof. Dieter Köberle (St. Claraspital) meint, man könnte versuchen, ein Benchmark mit den Daten von NICER zu machen. Die Zahlen wären repräsentativ.        Prof. Miklos Pless sagt, das Benchmarking der DKG könnte man auch verwenden. Das seien zwar alles zertifizierte Zentren, aber man könne es trotzdem sehr gut verwenden.        Dr. Tanja Volm meint, man könne auch die Patientenerfahrung mit aufnehmen, bzw. den entsprechenden Erfassungsprozess als Qualitätskennzeichen.        Wichtig sei, dass die Politik verstehe, dass Qualität nicht nur strukturelle Qualität, sondern vor allem Ergebnisqualität sei.</p> <p><b>6b) Benchmarking Schweiz (O. Riesterer)</b>        Aktuell werden im Benchmarkingbericht der DKG alle Zentren berücksichtigt, welche über ein Zertifikat verfügen, unabhängig davon, in welchem Land diese Zentren sind. Die Standorte der Zentren sind hauptsächlich in Deutschland. Prof. Oliver Riesterer beschreibt, dass dies nicht optimal ist, da die Situation in Deutschland und der Schweiz teilweise unterschiedlich ist und ein gemeinsamer Bericht diese Unterschiede nicht berücksichtigt. Für ihn stellt sich die Frage, ob ein separater Benchmarkingbericht, der nur Schweizer Zentren berücksichtigt, sinnvoll wäre.</p> <p>Prof. Miklos Pless (KSW) und Prof. Dieter Köberle (St. Claraspital) meinen, dass die meisten QI nicht länderspezifisch seien. Sie finden, es sei eher positiv, ein Benchmark mit Deutschland zu haben. Es sei aber schön, auch die Schweizer Zahlen einmal zu sehen.</p> <p>To Do: OnkoZert um die Erstellung eines Schweizer Berichts bitten. Dabei soll die Gesamtgruppe Schweiz dargestellt werden. Falls diese sich von der Gesamtgruppe DKG nicht unterscheidet, dann muss dem nicht weiter nachgegangen werden. Verantwortlich: Stefan Heuser.</p>	

<b>7) Arbeitsgruppe CATO</b> - Aktueller Stand	S. Heuser
<p>Stefan Heuser berichtet über die aktuellen Aktivitäten der Arbeitsgruppe CATO, welche von PD Dr. med. Karin Hohloch geleitet wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Arbeit gestaltet sich schwierig, da einige Spitäler schon viel Arbeit in Insellösungen gesteckt haben.</li> <li>- Bestehende Therapievorlagen in CATO zu übernehmen ist möglich aber mit hohem Aufwand und Kosten verbunden.</li> <li>- Der Hersteller von CATO ist bezgl. Schnittstellen (z.B. mit Chemocompile, KISIM usw.) und Verfügbarmachen von erstellten Therapievorlagen unkooperativ.</li> <li>- Die AGSKZ wird eine Initiative lancieren müssen, um mit CATO in Verhandlung zu gehen mit den Zielen a) vorhandene Basis-Therapievorlagen für CATO verfügbar zu machen und b) eine Schnittstelle in CATO für Module der interessierten Spitäler für Therapieplanung und Durchführung zu etablieren.</li> </ul> <p>Prof. Dieter Kölberle (St. Claraspital) meint, es sei kein weiterer Effort sinnvoll, da die Firma nicht kooperativ ist. Auch die anderen Betroffenen sind nicht sehr optimistisch bzgl. eines guten Ergebnisses.</p> <p>CC schlägt vor, dass die AGSKZ einen Brief an CATO schreibt und nach der Bereitschaft fragt, allfällige Schnittstellen zu erstellen.</p> <p>To Do: PD Dr. med. Karin Hohloch die Inputs der Mitglieder weiterleiten. Verantwortlich: Stefan Heuser.</p>	
<b>8) Projektantrag Eidgenössische Qualitätskommission «Better Life Net»</b> - Aktueller Stand	T. Volm
<p>Das in der letzten MV vorgestellte Projekt „Better Life Net“ ist für einen Antrag an die EQK zu umfassend. Auch haben sich durch grössere personelle Wechsel in der Arbeitsgruppe die Schwerpunkte im Projekt geändert.</p> <p>Die Arbeitsgruppe hat entschieden, mit einer kleineren Fragestellung zu beginnen. Das Projekt soll nun die Frage beantworten, was Patient*innen mit Darmkrebs während Therapie und Nachsorge benötigen und dabei helfen, entsprechende Survivorship-Programme aufzubauen.</p> <p>Eingabefrist ist Ende Januar 2022. Anschliessend werden die Mitglieder der AGSKZ angefragt bzgl. Teilnahme am Pilotprojekt. Die ursprüngliche Idee „Better Life Net“ soll im Frühjahr 2022 noch einmal aufgegriffen werden.</p>	
<b>9) Marketing und Kommunikation</b> - Aktualisierung Webseite - Newsletter	P. Muller-Hafner
<p>Patricia Muller-Hafner informiert über folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Artikel der AGSKZ wurde im Krebsbulletin publiziert</li> <li>- Neuerungen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Der Newsletter für die Mitglieder soll neu 4x pro Jahr versandt werden</li> <li>o Die Webseite der AGSKZ soll wie folgt optimiert werden:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ News-Bereich erstellen</li> <li>▪ Layout so anpassen, dass Bilder und Videos gut integriert werden können</li> <li>▪ Texte bei Bedarf optimieren</li> <li>▪ Hauptdomain anpassen auf <a href="http://www.agskz.ch">www.agskz.ch</a> (aktuell: <a href="http://www.cancercenters.ch">www.cancercenters.ch</a>)</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Webseite kann neu als Plattform für Publikationen der Mitglieder genutzt werden</li> <li>- Idee:       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gemeinsame Aktionen an wichtigen Daten planen (Rosa Oktober, Movember, Weltkrebstag (04.02.)</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>10) Tumordokumentation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Themen Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren</li> <li>- Vorstellung AGSKZ am Wissensforum Datenmanager</li> </ul>	S. Heuser
<p>Stefan Heuser stellt die aktuellen Themen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT) vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Sektionsgründung wurde auf nächstes Jahr verschoben. Derzeit wird diskutiert, ob diese überhaupt noch stattfindet. Stefan Heuser wird die Mitglieder auf dem Laufenden halten.</li> <li>- Die nächste Veranstaltung „Onkologie im Dialog 2021“ findet am 07.12.2021 statt mit folgenden Themen:       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Qualitätsindikatoren aus den Onkologischen Leitlinien</li> <li>○ Aktuelles zum Onkologischen Basisdatensatz (ADT/GEKID) und seiner Module</li> </ul> </li> </ul> <p>Dann geht Stefan Heuser ausführlich auf das Thema Berufsausbildung für Dokumentar*innen ein. Die aktuelle Situation ist so, dass es in der Schweiz keine Berufsausbildung für Dokumentar*innen gibt. Dies hat einen hohen Einarbeitungsaufwand zur Folge und spiegelt sich auch in der Tatsache, dass zu wenig qualifizierte Dokumentar*innen auf dem Markt verfügbar sind. Die AGSKZ ist daher interessiert daran, eine Lösung anzubieten, welche die Ausbildung von Dokumentar*innen in der Schweiz mit Fokus auf die Schweizer Anforderungen an das Berufsprofil ermöglicht. Aktuell liegen zwei Lösungsoptionen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) ADT-Tumordokumentar*in mit «Swissness-Teil»</li> <li>2.) DKG / AGSKZ -Tumordokumentar*in für die Schweiz</li> </ol> <p>Stefan Heuser stellt die Optionen im Detail vor (siehe Präsentation).    Der Nutzen der 2. Option überwiegt den der 1. Option deutlich.</p> <p>Die MV bittet Stefan Heuser, die Option 2 weiter zu verfolgen.    Prof. Miklos Pless (Winterthur) fragt, ob es eine Möglichkeit gebe, die Erhebungsbögen automatisiert abzugleichen. CC berichtet, dass das USZ ein Projekt mit Cistec (KISIM) habe, allerdings scheint das sehr aufwändig zu sein.    Ein Kurs für Koordinator*innen könnte zusätzlich eine gute Sache sein.</p> <p>To Do: Option 2 DKG / AGSKZ- Tumordokumentar*in weiter verfolgen. Verantwortlich: Stefan Heuser.</p>	
<p><b>11) Finanzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahresbericht 2020/21</li> <li>- Budget 2021/22</li> </ul>	A. Mischo
<p><b>11a) Jahresbericht 2020/21 und Vermögensbilanz per 30.06.2021</b></p> <p>Der Jahresbericht 2020/21 und die Vermögensbilanz per 30.06.2021 wurden im Vorfeld der Mitgliederversammlung als Anhang zur Traktandenliste versandt. Prof. Renner hat die Revision der Unterlagen vorgenommen und beantragt die Genehmigung des Jahresberichts</p>	

2020/21 und der Vermögensbilanz und damit die Entlastung der Leitung der Geschäftsstelle.  
Die Mitglieder stimmen ab.

**Abstimmung 1:**

Als Vertreter/-in von einem **ordentlichen Mitglied** genehmige ich den Jahresbericht 2020/21 und die Vermögensbilanz per 30.06.2021 und entlaste damit die Leiterin der Geschäftsstelle, Dr. med. Tanja Volm

- Ja, Nein, Ich enthalte mich

*Ordentliche Mitglieder (2 Stimmen): KSA, KSB, KSW, Hirslanden, Lindenhofgruppe, LUKS, St. Clara, Thun, Triemli*

Resultat: 8 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 0 Enthaltungen

**Abstimmung 2:**

Als Vertreter/-in von einem **assoziierten Mitglied** genehmige ich den Jahresbericht 2020/21 und die Vermögensbilanz per 30.06.2021 und entlaste damit die Leiterin der Geschäftsstelle, Dr. med. Tanja Volm

- Ja, Nein, Ich enthalte mich

*Assoziierte Mitglieder (1 Stimme): Solothurn, Genolier, Baselland, Fribourg, Thurgau, Biel*

Resultat: 5 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 1 Enthaltungen

Der Jahresbericht 2020/21 und die Vermögensbilanz per 30.06.2021 werden somit mit total 21 Stimmen angenommen. Damit ist die Leiterin der Geschäftsstelle Dr. med. Tanja Volm entlastet.

**11b) Budget 2021/22**

Das Budget 2021/22 wurde im Vorfeld der Mitgliederversammlung als Anhang zur Traktandenliste versandt. Dr. med. Axel Mischo stellt das Budget kurz vor. Die Mitglieder stimmen über die Freigabe des Budgets ab.

**Abstimmung 3:**

Als Vertreter/-in von einem **ordentlichen Mitglied** genehmige ich das Budget 2021/22

- Ja, Nein, Ich enthalte mich

*Ordentliche Mitglieder (2 Stimmen): KSA, KSB, KSW, Hirslanden, Lindenhofgruppe, LUKS, St. Clara, Thun, Triemli*

Resultat: 8 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 0 Enthaltungen

**Abstimmung 4:**

Als Vertreter/-in von einem **assoziierten Mitglied** genehmige ich das Budget 2021/22

- Ja, Nein, Ich enthalte mich

*Assoziierte Mitglieder (1 Stimme): Solothurn, Genolier, Baselland, Fribourg, Thurgau, Biel*

Resultat: 6 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 0 Enthaltungen

Das Budget 2021/22 ist somit mit total 22 Stimmen angenommen.

<b>12) Austauschgefäss</b> - Innovationen, Inputs, Fragen der Mitglieder	C. Caspar
<p>Die Clinique de Genolier und das Kantonsspital Aarau haben sich mit Beiträgen für das Austauschgefäss gemeldet.</p> <p>Patricia Muller-Hafner (Clinique de Genolier) stellt die beiden You-Tube Filme «Leitfaden zur Selbstuntersuchung der Brust» und «Vorsorge Mammographie» vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://youtu.be/E3hjAKO0tA8">https://youtu.be/E3hjAKO0tA8</a></li> <li>• <a href="https://youtu.be/EMKZJBU72IM">https://youtu.be/EMKZJBU72IM</a></li> </ul> <p>Die Formate könnten in Zukunft zwischen den Zentren ausgetauscht werden, um Ressourcen zu schonen und voneinander profitieren zu können.</p> <p>Prof. Oliver Riesterer (KSA) bringt das Thema ein, dass DKG Anforderungen seiner Meinung nach teilweise den medizinischen Fortschritt hemmen. Als Beispiel erwähnt er das Rektumkarzinom. Er beschreibt, dass einige Spitäler das Watch and Wait Konzept nicht einführen, da sie fürchten, dadurch die Mindestanzahl an Operationen nicht zu erreichen. Er stellt folgende Fragen zur Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soll die Möglichkeit ins Auge gefasst werden, die Mindestanzahl der Operationen in der CH anders zu definieren?</li> <li>• Wäre es sinnvoll, als Hauptkriterium die Anzahl Primärfälle zu definieren (OP oder RT)?</li> <li>• Wie handhaben die Mitglieder der AGSKZ dieses Thema?</li> </ul> <p>Prof. Miklos Pless (KSW) meint, dass eine klare Datenlage dazu führen muss, dass man die Zahlen verändert. Das scheint eine Frage der Zeit zu sein. Das grössere Problem sind die Vorgaben der HSM. Aber auch hier scheint es Möglichkeiten zu geben, Fallzahlen anzupassen, wenn es entsprechend valide Daten gibt.</p> <p>To Do: Schreiben der AGSKZ an die Zertifizierungskommission Darm vorbereiten.          Verantwortlich: Vorbereitung durch die Geschäftsstelle, Korrektur durch O. Riesterer und M. Pless.</p>	
<b>13) Varia</b> - Nächste Termine	C. Caspar
Anfrage: Ist es möglich, spitalbezogene Daten von den Krebsregistern zurück zu erhalten? CC meint, das sei aktuell in den meisten Registern nicht möglich. Das Register der beiden Basel zeigt sich allerdings kooperativ. CC weist darauf hin, dass man über die AHV die Todesdaten einholen kann.	
<b>14) Verabschiedung</b>	C. Caspar
CC bedankt sich herzlich für die Teilnahme an der Sitzung und die wertvollen Inputs.	



## Massnahmenliste

Traktandum	Massnahme	Verantwortlich
T3 Arbeitsgemeinschaft Zertifizierungslandschaft Schweiz	Der AG Zertifizierungslandschaft Schweiz vorschlagen, dass nebst A. Wicki und S. Meyer-Soltys zusätzlich noch ein Vertreter der AGSKZ über das Oncosuisse Forum in die ECC Zertifizierungskommission entsandt wird.	C. Caspar
T4 Kommunikation DKG: Studienlage Schweiz	Bei allen Zentren die Studienangebote einholen und auf der Webseite eine entsprechende Unterseite einrichten.	U. Wetter
T5 Finanzierung Tumorzentren	Durchführung des Projektes „Finanzierung Tumorzentren“ mit folgenden Projektzielen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzen der Zertifizierung aufzeigen</li> <li>- Positionspapier zu Händen der Kantone und Krankenkassen erstellen</li> </ul> <p>Für den Punkt «Nutzen aufzeigen» die Kommentare unter Punkt 6a beachten.</p>	A. Mischo T. Volm U. Wetter
T5 Finanzierung Tumorzentren	Projekt Finanzierung Tumorzentrum: Projektteam definieren. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktaufnahme mit Ulrike Fröhwein</li> <li>- Kontaktaufnahme mit Miklos Pless</li> </ul>	U. Wetter
T6b Benchmarking Schweiz	OnkoZert um die Erstellung eines Schweizer Berichts bitten. Dabei soll die Gesamtgruppe Schweiz dargestellt werden. Falls diese sich von der Gesamtgruppe DKG nicht unterscheidet, dann muss dem nicht weiter nachgegangen werden.	S. Heuser
T7 Arbeitsgruppe CATO	PD Dr. med. Karin Hohloch die Inputs der Mitglieder weiterleiten.	S. Heuser
T10 Tumordokumentation	Das Thema DKG / AGSKZ- Tumordokumentar*in (Clardata) weiterverfolgen.	S. Heuser
T12 Austauschgefäss: Mindestanzahl Operationen beim Rektumkarzinom	Ein Schreiben der AGSKZ an die Zertifizierungskommission Darm vorbereiten	T. Volm U. Wetter